

Liebe Freunde und Besucher des Seniorenbüros,

am Mittwoch, 24. Juni war der Johannistag, er markiert die Sommersonnenwende und spielt in der Natur eine wichtige Rolle. Auch viele Bräuche und Bauernregeln sind mit dieser Zeit verbunden.

So gilt in der Holledau zum Beispiel der Spruch „An Johanni schreit der Hopfen juchhe!“

Das bedeutet, dass die Hopfenpflanze bis zu diesem Zeitpunkt Gerüsthöhe erreicht hat und „droben“ ist. In den meisten Hopfengärten hat der Hopfen es übrigens heuer geschafft!

Dazu ein Bild im Anhang.

Nun wieder ein paar Informationen und Anregungen für Sie zu Hause:

1. Pflanzen durch Ableger vermehren: dafür ist jetzt die beste Zeit. Sogar mit Rosen kann das gelingen. Eine Anleitung finden Sie hier: <https://www.mein-schoener-garten.de/gartenpraxis/ziergaerten/rosen-vermehren-10521>
2. Jetzt sind die Johannisbeeren so richtig schön reif. Im Anhang ein Sommer-Lieblings-Rezept von Pia Fischer: Johannisbeer-Muffins
3. Wie Sie sich vor Betrug beim Online-Banking schützen können, wird in diesem Schreiben vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik erklärt. Im Anhang eine Checkliste für den Ernstfall.
4. Zuhause wohnen bleiben, solange es geht! Das ist der Wunsch der meisten Menschen. Doch oft ist die eigene Wohnung nicht seniorengerecht.

Überlegen Sie, in ihrem Zuhause Barrieren zu reduzieren, zum Beispiel im Bad oder Treppenhaus?

Hinweise und Tipps zur Beratungsangebots im Seniorenbüro und zur Finanzierung eines Umbaus zusammengefasst im Anhang.

Eine hilfreiche Internetseite finden Sie hier: <https://www.pflege-durch-angehoerige.de/so-nutzen-sie-alle-zuschuesse-fuer-einen-behindertengerechten-badumbau-optimal-aus/#Video>

Wir wünschen Ihnen ein schönes und entspanntes Sommer-Wochenende!

Viele Grüße

Heidi Andre

Leitung Seniorenbüro

Pia Fischer

Mitarbeiterin Seniorenbüro



**PFAFFENHOFEN A. D. ILM**  
Guter Boden für große Vorhaben

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm  
Familie, Bildung und Soziales  
Hofberg 7  
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Telefon +49 8441 87 92 0

E-Mail [seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de)

[www.seniorenbuero-pfaffenhofen.de](http://www.seniorenbuero-pfaffenhofen.de) 

# Das GYMWELT -Spezial 60 Plus: „Mach mit, bleib fit!“

Die GYMWELT des Deutschen Turner-Bundes (DTB) hat ein neues Programm zusammengestellt, welches sich speziell an Frauen und Männer ab 60 Jahren richtet und eine Vielzahl von Übungen umfasst, die sowohl in den eigenen vier Wänden als auch draußen im Garten oder im Park durchgeführt werden können.

Jeden Montag wird auf der GYMWELT-Seite der DTB-Webseite eine neue Bewegungseinheit als pdf-Dokument eingestellt. Über folgenden Link gelangen Sie direkt zur Webseite und können sich das Programm downloaden (und ausdrucken):

[www.gymwelt.de](http://www.gymwelt.de) > *Gesund und fit zu Hause* > *GYMWELT-Spezial 60 Plus*



Unterstützen Sie auch andere, eine bewegtes zu Hause zu schaffen. Teilen Sie dieses Informationsblatt, den Link zur Webseite oder verteilen Sie ausgedruckte Bewegungseinheiten an Personen der Zielgruppe, um allen einen Zugang zu ermöglichen.

*Gemeinsam bleiben wir gesund und bewegt zu Hause!*



**Bitte beachten Sie auch die beigefügte Übersicht mit allgemeinen Hinweisen zur Durchführung des „GYMWELT-Spezials 60 Plus: „Mach mit, bleib fit!“.** Im Rahmen der Ausbreitung der Corona-Pandemie wird dringend empfohlen, den Verordnungen der Bundes- bzw. Landesregierung, wie z. B. den aktuell bestehenden Kontaktbeschränkungen, Folge zu leisten.

## Thema der Woche: Bleiben Sie in Bewegung – Schritt für Schritt

Zuerst: Aufwärmen! Aufwärmung und Ausklang nehmen nicht viel Zeit in Anspruch, stellen aber zwei ganz entscheidende Teile einer Bewegungseinheit dar und sollten daher nicht vernachlässigt werden. Daher machen Sie den Beginn und das Ende einer Bewegungseinheit zu einer Art Ritual für sich.



*Die Übungen zur Aufwärmung und zum Ausklang finden Sie auch noch einmal als einzelne Dokumente auf der Webseite und können dieses für jede Bewegungseinheit nutzen.*

### **Aufwärmung**

Das Aufwärmen dient dazu, dass Sie in Schwung kommen und Ihr Körper auf die kommenden Übungen vorbereitet wird. Die Übungen sollten möglichst im Stehen durchgeführt werden, damit Ihr Kreislauf bestmöglich angeregt wird. Ist dies nicht möglich, können Sie die Übungen auch im Sitzen durchführen.

#### Ausgangsposition

Die Beine stehen parallel zueinander, die Füße sind fest am Boden. Die Arme hängen nah am Körper. Der Blick ist nach vorne gerichtet. Stellen Sie sich vor, Sie werden von einem Faden am Kopf nach oben gezogen. Kreisen Sie Ihre Schultern einmal nach hinten und bleiben in der Position. Versuchen Sie Ihren Oberkörper stabil zu halten (nicht mit dem Rücken durchhängen).

#### Übungen

Kreisen Sie die Schultern vorwärts (10x), danach rückwärts (10x).

Wenn die Schulterbeweglichkeit es zulässt, können Sie die Arme zum Kreisen dazunehmen.

Schütteln Sie Ihre Arme aus, lockern Sie diese.



Gehen Sie auf der Stelle oder im Raum, versuchen Sie dabei die Füße möglichst hoch anzuheben.

Nach ca. 5 Minuten begeben Sie sich wieder in die Ausgangsposition.



Neigen Sie den Kopf zur linken Seite (das Ohr Richtung Schulter), die Schultern bleiben tief.

Atmen Sie 5x langsam ein- und aus und neigen Sie anschließend den Kopf zur rechten Seite, halten Sie diese Position wieder für 5 Atemzüge.



Nehmen Sie die Ausgangsposition ein und drehen den Kopf langsam von rechts nach links. Schauen Sie dabei möglichst weit über die Schulter.

Schauen Sie 5x über jede Schulter.

Denken Sie dabei stets an die Schultern – diese bleiben tief.



## Jetzt geht's los – Der „Hauptteil“: Schritt für Schritt

Die nachfolgenden Übungen können Sie jederzeit und sofort umsetzen!  
Sie sind auf dem Weg von der Küche ins Wohnzimmer? Nutzen Sie den Fußballengang! Sie gehen den Flur entlang? Variieren Sie die Bewegungsrichtung und versuchen es auch mal rückwärts!

Wichtig dabei: Führen Sie die Übungen immer nur aus, wenn Sie sich damit sicher fühlen!

### Fuß flach aufsetzen

Setzen Sie die komplette Fußsohle auf, ohne den Fuß abzurollen.



### Fußballengang

Gehen Sie auf den Zehenspitzen, die Fersen bleiben dabei oben.



### Fersengang

Gehen Sie auf der Ferse, die Zehenspitzen bleiben dabei oben.



### Fuß abrollen

Rollen Sie beim Gehen bewusst den Fuß von der Ferse bis zur Großzehe ab.  
Beginnen Sie langsam.



### **Fuß abrollen und abdrücken**

Rollen Sie beim Gehen bewusst den Fuß von der Ferse bis zur Großzehe ab.

Drücken Sie den Fuß über Großzehe vom Boden nach oben ab.

Übertreiben Sie dabei ruhig, sodass Sie sich deutlich nach oben und unten bewegen.



Foto: BZgA – AlltagsTrainingsprogramm - A. Bowinkelmann

### **Richtungen variieren**

Laufen Sie nicht nur vorwärts, probieren Sie auch mal aus, rückwärts und seitwärts (die Beine überkreuzen dabei) zu laufen.

### **Tempo variieren**

Spielen Sie mit der Geschwindigkeit – von langsam bis zügig.

### **Ausklang**

Nachdem Sie nun aktiv Ihre Übungen durchgeführt haben, folgt zum Schluss der **Ausklang**. Dieser dient zum Beruhigen Ihres Kreislaufs und zum mentalen Abschluss mit der heutigen Bewegungseinheit. Sie können die Übungen sowohl im Stehen als auch im Sitzen durchführen.

### Übungen

Atem Sie tief ein- und aus.

Beim Einatmen strecken Sie Ihre Arme jeweils zur Seite aus (Handinnenflächen nach oben) und öffnen Ihren Brustkorb, während dem Ausatmen gehen Ihre Arme beide nach vorne in die Mitte und treffen sich. Krümmen Sie dabei Ihren Rücken leicht.

Wiederholen Sie die Übung 5x.



Foto: BZgA – AlltagsTrainingsprogramm - A. Bowinkelmann



Stellen Sie Ihre Beine parallel zueinander, die Füße sind fest am Boden.  
Verschränken Sie Ihre Arme vor dem Körper. Der Blick ist nach vorne gerichtet.  
Drehen Sie nun den Oberkörper abwechselnd nach links und rechts.  
Führen Sie die Bewegung langsam aus und drehen Sie sich so weit wie möglich.  
Jede Seite 5x wiederholen.



Foto: BZgA – Alltags Trainingsprogramm - A. Bowninkelmann

Nehmen Sie die Ausgangsposition ein.  
Neigen Sie den Kopf nach unten, führen Sie das Kinn möglichst nah zum Brustbein und halten Sie diese Position. Atmen Sie dabei weiter. Legen Sie Ihre Hände auf Ihren Oberschenkeln ab und beugen Sie sich vornüber. Anschließend richten Sie sich wieder auf – Wirbel für Wirbel. Die Übung langsam durchführen.

Nehmen Sie die Ausgangsposition ein.  
Strecken Sie den rechten Arm nach oben.  
Die linke Hand greift nun den rechten Ellenbogen und zieht den nun gebeugten rechten Arm hinter dem Kopf heran. In dieser Position neigen Sie den Oberkörper leicht nach links bis eine Dehnung an der seitlichen Rumpfmuskulatur zu spüren ist. Halten Sie diese Position kurz, dann lösen und die Seite wechseln.  
Jede Seite 5x wiederholen.



Foto: BZgA/picture alliance/Mika Volkmann

Zum Abschluss stellen Sie sich gerade hin und atmen Sie noch einmal 3x tief ein und aus. Wenn Sie mögen, können Sie dabei die Augen schließen.

**Geschafft!** 😊

**Klopfen Sie sich selbst lobend auf die rechte und linke Schulter – gut gemacht!**





Meine „Hausaufgabe“ für diese Woche:

Ich gehe möglichst jeden Tag mind. 20 Minuten an der frischen Luft spazieren! Dabei versuche ich verschiedene Gangvariationen aus.

Wichtig: Ich achte dabei auf ausreichend Abstand zu anderen Menschen und gehe allein bzw. maximal zu zweit nach draußen.

Alternativ probiere ich die Gangvariationen zu Hause aus.



**Ausblick für die nächste Woche:**

„Training mit dem eigenen Körpergewicht“

## Info

**Die Übungen dieser Woche sind Bestandteil des AlltagsTrainingsProgramms (ATP).** Das Programm wurde von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS), dem Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (DOSB), dem Deutschen Turner-Bund e.V. (DTB) und dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V. (LSB NRW) entwickelt. **Ziel des ATP** ist es, den Alltag drinnen und draußen als Trainingsmöglichkeit zu verstehen und dadurch ein effektives Mehr an Bewegung in das tägliche Leben einzubauen. **Zielgruppe des ATP** sind Männer und Frauen ab 60 Jahren, die bisher einen eher inaktiven Lebensstil gepflegt haben. Das ATP ist zudem mit wenigen Hilfsmitteln (Treppe, Stühle, Wege, elastisches Übungsband) einfach umsetzbar.

Seit Januar 2019 gibt es das **ATP in zwei Varianten:** Ergänzend zu dem zwölfwöchigen Präventionskurs, das inaktive ältere Menschen für einen bewegungsaktiveren Lebensstil sensibilisieren soll, wurde das Dauerangebot „Alltag in Bewegung“ entwickelt, das sich als fortlaufendes Angebot an den Kurs anschließen soll.

**Alle Informationen zum ATP erhalten Sie unter <https://www.aelter-werden-in-balance.de/atp>**

**Ihnen gefällt das GYMWELT-Spezial 60 Plus: „Mach mit, bleib fit!“?**

Mehr unter [www.gymwelt.de](http://www.gymwelt.de) > Gesund und fit zu Hause > GYMWELT-Spezial 60 Plus

## Mut-mach-Geschichte: Die Sonnenseiten des Lebens

Ich liebe meine jüngere Schwester wirklich sehr, doch oftmals wird mir ihre ständige Jammerei zu viel. Vorwiegend berichtet sie über all das Negative in ihrem Leben und in der Welt. Als ich mich bei meinem letzten Besuch verabschiedete, erzählte ich ihr noch eine Geschichte:

Die Lehrerin einer Abiturklasse kündigte einen Überraschungstest an. Zum Erstaunen der Schüler waren auf dem Aufgabenblatt keinerlei Fragen notiert, es war lediglich ein schwarzer Punkt auf der Mitte des Blattes zu sehen. Sie erklärte, dass alle das aufschreiben sollten, was sie auf dem ausgeteilten Blatt Papier sehen würden. Die Schüler waren zwar sichtlich irritiert, doch sie begannen mit ihrer Arbeit.

Zum Ende der Stunde sammelte die Lehrerin den Test wieder ein. Alle Schüler hatten ausnahmslos den schwarzen Punkt beschrieben – seinen Durchmesser, Radius und den Flächeninhalt berechnet, die Position in der Mitte des Blattes bestimmt, sein Größenverhältnis zum Papier ermittelt ...

Lächelnd sprach die Lehrerin zur Klasse: „Ich wollte euch lediglich eine Aufgabe zum Nachdenken geben. Kein Einziger hat etwas über den großen, weißen Teil auf dem Blatt Papier vermerkt. Jeder hat sich auf den schwarzen Punkt konzentriert.

Genau das Gleiche geschieht oft in unserem Leben!

Alle haben wir ein weißes Blatt Papier erhalten, um es zu nutzen und zu genießen. Und dennoch konzentrieren wir uns immer wieder auf die dunklen Flecken.

Das Leben ist ein wunderbares Geschenk, das wir mit Liebe und Sorgfalt hüten sollten. Es gibt genau genommen immer einen Grund zum Lachen, Feiern und zum Freuen. Daher sollten wir dankbar sein, für all das Gute, das geschieht!

Doch wir konzentrieren uns oft nur auf die dunklen Flecken, wie z. B. schlechte Noten, komplizierte Beziehungen, gesundheitliche Probleme, Geldmangel, Sorgen, Ängste und Enttäuschungen. Im Vergleich zu dem, was wir in unserem Leben erfahren, sind die dunklen Flecken meist sehr klein, und dennoch sind sie diejenigen, die unseren Geist beschäftigen und unsere Lebensfreude trüben!“

Ich ging noch kurz zum Schreibtisch, malte einen kleinen schwarzen Punkt auf ein weißes Blatt und gab dieses meiner Schwester. „Für dich meine Kleine“, sagte ich noch, bevor ich mich verabschiedete.

Tage später erhielt ich einen Brief von meiner Schwester. Darin befand sich das Blatt mit dem schwarzen Punkt. Dieser war jedoch kaum noch zu erkennen, da die weiße Fläche mit unendlich viel Positivem beschrieben worden war.

© Aus dem Buch von Gisela Rieger: „111 Herzensweisheiten“